

brauchen lest, das den fur laßgut und nicht erblich nachgelassen wirdet²⁸⁾. 23 ß 2 gr. 2¹/₂ ð²⁹⁾ haben dy domina priorin kelnerin custerein sich- und gastmeisterin zu iren amptern in Sunderheit erblichen einzukomen, das auch in die obangezceigte summe nit gezcogen; vormeynen, die weile es ine alleine zugeeygendt, das sie solches zu verrechten
 5 nit sollen schuldig sein. Item einzukomen bemelt personen: 4 sch. weizen, 1 sch. zu 7 gr. thut 28 gr.; item 4 sch. hafer thut 12 gr., 1 sch. umb 3 gr.; item 40 huner, 1 hun umb 6 n. ð. thut 20 gr.; item 20 ß 30 eyger, 1 ß umb 1 gr. thut 20 gr. 6 ð. Summa dißer anzceygunge des geldes: 38 ß 22 gr. 8 ð. 1 h. n. Und so solches, wie angezceiget, zu verstewern nicht erlassen wirdet, so machet es alles in ein summa 484 ß 22 gr., dovon
 10 meinem gnedigsten hern der virde teyhel, nemlich 121 ß 5 gr. 6 n. ð, thut an golde 346 fl. minus 6 n. ð. So brengen des closters leuthe uf beide anlage in summa 213 fl. 15 gr. 7 ð. och laudt eines nemlichen registers. Macht alles in ein summa, das meynem gnedigsten hern dem churfursten zu Sachssen ꝛ. zustendigk 559 fl. 15 gr. 1 ð.

499.

15

1536 Aug. 3.

Hdschr.: Or. Pap. Gesamtarchiv Weimar Reg. Oo pag. 792 No. 624. Von dem zum Verschuß aufgedr. S. sind nur Spuren vorhanden.

Ann.: Vergl. No. 292 und den Vorbericht.

Hans von Zehmen, Vorsteher zu Nimbschen, antwortet auf den ihm ertheilten Auf-
 20 *trag des Kurfürsten Johann Friedrich, Nachforschungen zu halten, ob das Kloster auch in dem Fürstenthum der Herzöge Georg und Heinrich zu Sachsen Pfarrlehen, und besonders in einem großen Dorfe bei Freiberg, zu verleihen gehabt. Hirmitte e. c. f. g. untertheniglichen berichte, das das closter in m. g. h. hertzog Georgen ambt zu *Molberk^{a)} nemlichen *die pfarr^{b)} zu Altenbelgern Blembergk Coßtorff Staritz Saxdorff nochmals unwegerlichen zu*
 25 *verleihen hat. Was aber ethwo eyne pfarr umb Frybergk in eynem ungnanten grossen dorffe gelegen belangen thuet, hab ich von stundt an, mich solchs gruntlichen zu erkunden, das copeyenbuch aller privilegien des closters uberlesen, auch zum uberflus etliche bescheiden und befragt, so mehr khuntschafft gehabt dan ich, befinde aber nichts, das gedachtes closter eyniche pfarr des orts zu bestellen gehabt, alleyn das vor zecitten*
 30 *mit dem bergkzehenden von den landtgraffen von Meyssen ꝛ. in iren landen begnadet und durch den Romischen konigk Adolffum solchs begnadung bestetigt, solcher confirmacion copey hirmit e. c. f. g. untertheniglichen eyngeschlossen gnediglichen zu vernomen haben, die weil aber das closter solcher gnediger befreyung und possession entsetzt, durch waßerley weyß, aber ist mir vorgehen. Ob etwas anders hirmitte von pfarrlehen und*
 35 *andern hirvon kommen were, kan ich nit wissen; es were dan sach, das die hern der*

498. ²⁸⁾ In D kommen noch dazu 4 ß 1¹/₂ gr. widerkeufflich zins (von Hans Edlen von der Planitz von 230 fl. Hauptsumme, vergl. No. 492). ²⁹⁾ 23 ß 2 gr. 1 h. B. 23 ß 9 gr. 2 n. ð. D.

499. a) Molberk. b) die pfarr dy pfarr.